

2010-04-19-gl

2010-04-19-gl

Ein großer Batzen steht für den Bürgerbus Hoetmar im Plan. Der so sehr gut gestartete Bus erhält 5000 Euro Zuschuss vom Land NRW, den Betrag von 5550 Euro von der Stadt Warendorf für die Betriebskosten und einen Anschaffungszuschuss in Höhe von 19 300 Euro sowie eine einmalige Kostenbeteiligung in Höhe von 9000 Euro.



Der Vorstand des Vereins Bürgerbus Hoetmar blickte auf ein erfolgreiches Vereinsjahr zurück:  
(v. l.) Ludger Wüller, Lambert Kortenjann, Günter Keitemeier, Beate Egbert-Venns, Dieter Austrup,  
Paul Schwienhorst und Michael Tertilt. Bild: Poschmann

### **Doppelte Konten für saubere Kasse Hoetmar (ap).**

„Es fehlte nur die rote Schleife“, sagte Paul Schwienhorst. Ansonsten sei das „Geschenk“ perfekt gewesen. Am 22. Dezember, kurz vor Weihnachten also, wurde im vergangenen Jahr der „Bürgerbus“ geliefert.

Im Februar dieses Jahres wurde das Fahrzeug eingeweiht, das dann am Rosenmontag seine Fahrt aufnahm. Seitdem schreibt das Modell Bürgerbus eine Erfolgsgeschichte, die die Erwartungen der Initiatoren um den Vorsitzenden noch übertrifft.

Bereits im März wurden fast 700 Fahrgäste bei 508 Fahrten befördert. Am Freitagabend fanden sich die Mitglieder des Vereins Bürgerbus zur ersten Jahresversammlung im Gasthof Gesse ein. Nach einem Rückblick auf das erste Vereinsjahr durch Paul Schwienhorst ging Beate Egbert-Venns in ihrem Kassenbericht nicht nur auf die aktuellen Zahlen ein. Vielmehr informierte sie auch über spezielle geschäftliche Hintergründe in der Vereinsführung. „Ich nenne das Schattenwirtschaft“, sagte sie. Und die sei in diesem Fall nicht nur legal, sondern auch gewollt. Es würden zwei Konten geführt: ein Vereinskonto, auf dem Spendengelder ankommen, die für den laufenden Vereinsbetrieb genutzt würden, sowie ein Konto für den Bus. Auf dieses Konto würden die Fahrtgelte und die Einnahmen aus der Buswerbung eingezahlt. Defizite aus dem Busbetrieb würden ebenfalls hier gebucht. Der Verein als solcher habe mit den Verlusten nichts zu tun, werde das Konto doch beim RVM geführt. Ausgleichszahlungen des Kreises Warendorf und der Stadt würden auch über dieses Konto vorgenommen. „Spenden an den Verein werden also nicht genutzt, um Verluste aus dem Beförderungsgeschäft auszugleichen, sondern kommen nur dem Verein zugute.“